

# Schwabenpost

Nr. 12. XIX. Jahrgang – Dezember 2025

Neue Serie: Herausgegeben vom Demokratischen Forum der Deutschen aus Sathmar und Nordsiebenbürgen

„Die Wurzeln nicht vergessen!“

## Der Nikolaus in der Kalvarienkirche

Mit großer Freude erwarteten am 7. Dezember die kleinen und großen Kinder nach der deutschsprachigen Messe den Nikolaus. In seiner dreisprachigen Predigt – auf Deutsch, Rumänisch und Un-

garisch – betonte Pfarrer Josef Fanea, wie wichtig das Schenken sei. Natürlich freue man sich über Süßigkeiten am Nikolaustag, doch das Schenken von Zeit, Freude, Geduld und Aufmerksamkeit – so wie es

einst der Heilige Nikolaus tat – sei noch viel wertvoller. Im Anschluss an die Messe erschien der Nikolaus und führte ein interaktives Gespräch mit den mutigsten Kindern. Einige Kinder und Jugendliche des

Johann-Ettinger-Lyzeums und des Nationalkollegs Kőlcsey trugen ihm Gedichte und Lieder vor. Zum Schluss wurden alle anwesenden Kinder und Jugendlichen vom Nikolaus beschenkt. g.r.



Kinder und Jugendliche der deutschen Gemeinde sangen für den Nikolaus.

## Grenzgänger in Wien: Präsentation und Podiumsdiskussion beim Collegium Hungaricum



Präsentation der Jugendlichen der DJS Gemeinsam in Wien



Stadtrundgang in Wien

In Wien stellte am 3. Dezember eine Gruppe von Jugendlichen – Schülerinnen und Schüler des Johann-Ettinger-Lyzeums – das Dokumentations- und Bildungsprojekt „Die ungarisch-rumänische Grenze im Schengen-Raum 2025“ vor. Unter der Leitung des Deutschen Kulturforums östliches Europa und des Workshoplei-

ters Dawid Smolorz, Regionalforscher aus Gleiwitz/Gliwice, untersuchten Mitglieder der Jugendorganisation »Gemeinsam« aus Sathmar/Satu Mare im Oktober 2025 ausgewählte Grenzsituationen und befragten Zeitzeuginnen und Zeitzeugen. Im Anschluss fand eine Podiumsdiskussion über die dargestellte Grenzregion statt – über

politische Ziele und Hindernisse, wirtschaftliche Vor- und Nachteile sowie gesellschaftliche Hoffnungen und Befürchtungen. Auf dem Podium diskutierten: Sophia Beiter, wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für den Donauraum und Mitteleuropa, Dawid Smolorz, Regionalforscher aus Gleiwitz/Gliwice, Márton Mehes,

Direktor des Collegium Hungaricum Wien, Gabi Rist von der Jugendorganisation »Gemeinsam« aus Sathmar/Satu Mare sowie Swantje Volkmann, Kulturreferentin für den Donauraum. Moderiert wurde die Diskussion von Ariane Afsari vom Deutschen Kulturforum östliches Europa in Potsdam.

g.r.

Frohes neues Jahr

# 2026

**Liebe Schwaben aus Sathmar,  
Liebe Wischauer Zipser,**

*anlässlich der Weihnachts- und Neujahrsfeiertage danken wir Ihnen für Ihre Arbeit, Ihre Solidarität und Ihr Engagement für den Erhalt unserer schwäbischen Identität.*

*Gemeinsam ist es uns 2025 gelungen, die deutschsprachige Schule und unsere Jugend zu fördern sowie die Tätigkeiten zur Pflege der Traditionen, Bräuche und Kultur unserer Minderheit zu finanzieren.*

*Wir wünschen uns, dass wir auch in Zukunft zusammenhalten, gemeinsam unsere Werte, unsere Kultur, unseren Glauben, unseren Fleiß und unsere Ernsthaftigkeit hervorheben und uns gemeinsam mit den anderen Völkern, mit denen wir in unserer Region leben, aktiv am gesellschaftlichen Leben beteiligen.*

*Wir möchten weiterhin nach unserem Motto handeln:*

**Wir wollen unsere Wurzeln nicht vergessen und zum Wohl aller arbeiten!**

**FROHE WEIHNACHTEN!  
EIN GUTES UND GESUNDES  
NEUES JAHR!**

**Die Leitung  
des Demokratischen Forums  
der Deutschen in Nordsiebenbürgen**

**Dragi șvabi sătmăreni, dragi țipțeri,**

cu ocazia Crăciunului și a Anului Nou vă mulțumim pentru munca, solidaritatea și angajamentul dumneavoastră în scopul menținerii identității noastre șvabești.

Am reușit împreună să promovăm școala cu predare în limba germană, tineretul nostru, am reușit să finanțăm acțiunile de promovare a tradiției, obiceiurilor și a culturii minorității noastre și în anul 2025.

Dorim ca și pe viitor să fim uniți, să colaborăm pentru a evidenția valorile noastre, cultura, credința, hărnicia și seriozitatea, să ne implicăm eficient în viața de zi cu zi a societății alături de celelalte nații cu care conviețuim în regiunea noastră.

Să acționăm și pe mai departe conform devizelor noastre:

**Să nu ne uităm rădăcinile și să acționăm în toate spre binele tuturor.**

**CRĂCIUN FERICIT!  
LA MULȚI ANI CU SĂNĂTATE!**

*Conducerea Forumului Democrat al Germanilor din Transilvania de Nord*

**Kedves szatmári svábok, kedves cipszerek!**

Karácsony és újév alkalmából köszönjük munkájukat, szolidaritásukat és elkötelezettségüket sváb identitásunk megőrzése iránt.

2025-ben együttesen sikerült népszerűsíteniünk a német nyelvű iskolát, ifjúságunkat, finanszíroznunk a kisebbségünk hagyományainak, szokásainak és kultúrájának előmozdítását célzó akciókat.

Kívánjuk, hogy a jövőben egységesek legyünk, ápoljuk értékeinket, kultúránkat, hitünket, szorgalmunkat és komolyságunkat, hogy hatékonyan bekapcsolódjunk a társadalom mindennapi életébe a régiókban élő többi nemzettel együtt.

Továbbra is mottónk szerint fogunk cselekedni:

**Ne feledkezzünk meg gyökereinkről és mindenben mindenki javára cselekedjünk!**

**KELLEMES KARÁCSONYT!  
BOLDOG ÚJ ÉVET ÉS EGÉSZSÉGET!**

*Az Észak-Erdélyi Német Demokrata Fórum vezetősége*

## Regionalforum Nordsiebenbürgen und Kreisforum Sathmar tagten Kulturelle Veranstaltungen, Renovierungsarbeiten, Publikationen

Der Vorstand des Regionalforums Nordsiebenbürgen und des Kreisforums Sathmar tagte am 26. November im Wendelin-Fuhrmann-Saal des Kulturtreffpunkts in Sathmar/Satu Mare. Zu Beginn der Sitzung begrüßte Josef Hölzli, Vorsitzender des DFD Nordsiebenbürgen, die Anwesenden und stellte kurz den bereits erschienenen römisch-katholischen Wandkalender der Kirchengemeinde der Kalvarienkirche vor. Er verlas außerdem einen kurzen Bericht über die Tätigkeit des Regionalvorstandes.

Seine hohe Wertschätzung zeigte der Regionalleiter für die Arbeit mehrerer Foren, insbesondere im kulturellen Bereich. Josef Hölzli erwähnte die gute Zusammenarbeit mit dem Johann-Ettinger-Lyzeum sowie mit dem Institut für Auslandsbeziehungen Stuttgart (ifa) und berichtete über die Ankunft der neuen ifa-Kulturmanagerin. Er dankte in seinem Bericht auch den Kreisforumsvorsitzenden sowie den Mitarbeitern des Forums für die gute Zusammenarbeit. Der Regionalvorsitzende sprach kurz über die Sitzung des Landesforums sowie über die Tagung der deutsch-rumänischen Regierungskommission, bei der unter anderem auch der Bau von Sporthallen für die Lyzeen – darunter für das Ettinger-Lyzeum – beantragt wurde. Norbert Heilmann, Vorsitzender des Kreisforums Bihar/Bihar, berichtete über die kulturellen Veranstaltungen und die Sanierungsarbeiten am deutschen Lyzeum in Großwardein/Oradea. Der Kreisvorsitzende erwähnte den Tag der Nationalitäten, an dem mehrere Ethnien gemeinsam einen Gottesdienst feierten, geleitet von Bischof László Böcskei. Im November fand außerdem der Martinsumzug statt, der in der Großwardeiner Festung organisiert wurde. DFDRParlamentarier Ovidiu Ganț besuchte das Großwardeiner Forum und sagte seine

Unterstützung für den Bau der Sporthalle am Schiller-Lyzeum zu. Die beiden Schulgebäude des Schiller-Lyzeums werden saniert; daher sind vier Schulklassen vorübergehend im Forumsgebäude untergebracht, während die übrigen Klassen im bereits innen renovierten Schulgebäude im Zweischichtsystem unterrichtet werden. Walter Übelhart, Vorsitzender des Kreisforums Maramuresch/Maramureș, berichtete über die Tätigkeit des DFD Neustadt/Baia Mare. Im zweiten Halbjahr wurden gemeinsam mit der deutschen Schulabteilung das Erntedankfest und der Martinstag – mit vielen Teilnehmern – in der katholischen Kirche gefeiert.

Die Vorbereitungen für das Weihnachtskonzert am 14. Dezember laufen bereits. Das Forum erhielt Bücherspenden aus Österreich und Deutschland, die es an die Kreisbibliothek weitergeleitet hat, in der die „deutsche Ecke“ nun einen würdigen Platz erhalten hat. In Elisabethburg/Băiuț wird im Dezember der Minderheitentag mit slowakischen, polnischen, jüdischen und deutschen Vereinen gefeiert. Das diesjährige Thema sind die Weine verschiedener Regionen. Soziale Kontakte mit Senioren werden gepflegt. Leopold Langtaler, Vorsitzender des DFD Oberwischau, zählte die vom Lokalforum organisierten kulturellen Veranstaltungen auf, darunter eine Flussfahrt, das Heimattreffen der Zipser, die Wallfahrt nach Faina zur Hl.-Elisabeth-Kirche, das Erntedankfest sowie den Martinstag. Publikationen wie das „Zipserplatt“ und der Kalender sind erschienen. Der Film von Björn Reinhardt über die Zipser wird am 14. Dezember in Berlin präsentiert. An der Begegnungsstätte wurde eine Küche für Bedürftige eingerichtet – überwiegend Mitglieder der deutschen Minderheit, aber grundsätzlich für alle, die eine warme Mahlzeit benötigen. Beim

alten Sitz des Forums sind Reparaturarbeiten notwendig.

Die Praktikantin des Jugendfreiwilligendienstes aus Deutschland engagierte sich sowohl in der Schule als auch beim Forum. Die Vorbereitungen für das Herodespiel laufen bereits. Darüber hinaus wird in der katholischen Kirche ein Weihnachtskonzert veranstaltet; auch ein Weihnachtsmarkt ist geplant. Alexandra Modi, Vorsitzende des DFD Salasch, berichtete über die Tätigkeit des Kreisforums.

Das Forum organisierte Sommerschulen an der Begegnungsstätte. Im Herbst fand eine Konferenz unter dem Titel „Warum Deutsch?“ statt. Ziel war es, das Bewusstsein für die deutsche Sprache zu stärken und den Jugendlichen die vielfältigen Möglichkeiten aufzuzeigen, die ihnen das Erlernen der deutschen Sprache eröffnet. An der Konferenz nahmen unter anderem Vertreter deutscher Schulen, der Babeș-Bolyai-Universität, DFDR-Abgeordneter Ovidiu Ganț sowie Josef Hölzli teil. Das DFD Zillenmarkt plant im Dezember ein Weihnachtskonzert zur Unterstützung der Patienten des Dialysezentrums. Die Zusammenarbeit mit dem Bürgermeisteramt sei sehr gut. Den Bericht des Kreisvorsitzenden des DFD Sathmar, Johann Leitner, verlas in dessen Abwesenheit Regionalvorsitzender Josef Hölzli. Leitner berichtete über die rege kulturelle Arbeit des Kreisforums im zweiten Halbjahr und hob dabei die Martinstage in Sathmar und Großkarol sowie das sathmarschwäbische Theaterstück einiger Mitglieder der Jugendorganisation Gemeinsam, das im Rahmen der Deutschen Kulturtagung in Sathmar vorgestellt wurde, besonders hervor. Der Kreisvorsitzende lobte die erfolgreichen Veranstaltungen in vielen Ortschaften des Kreises, auch jene, die aus eigenen Mitteln finanziert wurden. Eine gute Initia-

tive sei, dass viele Lokalforen Silvesterfeiern für ihre Mitglieder organisieren. Leitner dankte allen, die sich an den kulturellen Veranstaltungen beteiligten. Zudem berichtete er über das Treffen von DFDRParlamentarier Ovidiu Ganț mit dem Bürgermeister von Sathmar, Gábor Kereskényi. Das Bürgermeisteramt habe ein Projekt aus Schweizer Fonds für die Modernisierung des JohannEttinger-Lyzeums erhalten. Auch über mögliche zukünftige Kooperationen wurde gesprochen. Im Rahmen der Sitzung wurden außerdem Probleme der Foren im Kreis Sathmar besprochen. Stefan Kaiser, Vorsitzender des Stadtforums Sathmar, bat die Ortsforen um rechtzeitige Planung der Veranstaltungen des kommenden Jahres, um Überschneidungen zu vermeiden. Im Kreis fanden jährlich über 80 Veranstaltungen statt – daher seien frühzeitige Terminmeldungen notwendig. Camelia Pacz, Vorsitzende des DFD Großkarol/Carei, berichtete über lokale Probleme bezüglich der Schulinfrastruktur. Die Alltagschule Nr. 1, an der die deutschen Klassen untergebracht sind, wurde mit der Simion-Bărnuțiu-Schule zusammengelegt; der Kindergarten wurde der Alltagschule Nr. 2 zugeordnet. Die Vorsitzende hält die Renovierung des im Besitz des DFD befindlichen Schulgebäudes für die dringendste Aufgabe, um der Schule eine eigene Identität zu geben und Kindergarten und Schule unter einem Dach zu vereinen. Sie bat daher um finanzielle Unterstützung für die Fertigstellung des Schulgebäudes. Außerdem wurden dem Forum in Großkarol vier Gebäude rückerstattet. Zwei davon sollen verkauft werden, um die Renovierungsarbeiten im Jugendzentrum zu finanzieren, wo eine sehr rege kulturelle Tätigkeit – vor allem für Kinder und Jugendliche – stattfindet. Johann Forstenheizer, Ehrenvorsitzender des Regio-

nalforums Nordsiebenbürgen, begrüßte alle Anwesenden herzlich und drückte seine Wertschätzung für die Tätigkeit des Regionalvorstandes, der Kreisvorstände und der Lokalforen aus. Er verfolge die Aktivitäten der deutschen Minderheit weiterhin aufmerksam. Forstenheizer dankte ADZ-Redakteur Arthur Glaser und Geschäftsführerin Andrea Holtzberger für die Mitarbeit bei der Erstellung der DFD-Broschüre „35 Jahre Demokratisches Forum der Deutschen in Nordsiebenbürgen“, die einen großen dokumentarischen Wert für die Zukunft habe. Zudem bot er seine Unterstützung in Form von Beratung an und bat darum, alle ehemaligen Mitarbeiter des DFD auszuzeichnen. Gabriela Rist, Geschäftsführerin der Jugendorganisation Gemeinsam, berichtete kurz über die aktuellen Jugendprojekte, darunter das Kooperationsprojekt „Grenzgänger“, das am 3. Dezember im Collegium Hungaricum in Wien präsentiert wird, die Mini-Schwabenpost sowie die Journalistenseminare, die seit nunmehr zehn Jahren ehrenamtlich von Siegfried Thiel, Chefredakteur der Banater Zeitung, geleitet werden. Zudem erwähnte sie den Martinstag in Sathmar, der in Zusammenarbeit mit der deutschen Gemeinde der Kalvarienkirche und dem Ettinger-Lyzeum mit einer Spendenaktion für die Diözesancaritas Sathmar organisiert wurde. Im Namen aller Mitglieder der Jugendorganisation bedankte sie sich beim Johann-Ettinger-Lyzeum, beim Regionalforum Nordsiebenbürgen und beim Kreisforum Sathmar für deren Unterstützung. Josef Hölzli berichtete kurz über die Finanzierungsmöglichkeiten des BMI für Bewohner der Altenheime und Bedürftige in Nordsiebenbürgen. Auch wenn die 25 Euro pro Person eine bescheidene Summe seien, ermögliche diese Unterstützung wichtige Besuche bei den Betroffenen. Der Regio-

nalvorsitzende bat alle Anwesenden, die Projekte für das Jahr 2026 bis zum Jahresende festzulegen. Er erwähnte außerdem die Idee einer Plattform, auf der alle Daten und Informationen der deutschen Minderheit digitalisiert werden könnten.

Zudem bat er alle Bürgermeister sowie die deutschen Schulabteilungen und Schulen, ein ADZ-Abonnement abzuschließen. Bedürftige Senioren, die Unterstützung zur Deckung der Heimkosten benötigen, sowie Unternehmer – insbesondere aus der deutschen Gemeinschaft –, die Kredite der Sathmarer Stiftung benötigen, sollten sich beim Forum oder der Stiftung melden. Camelia Pacz lud für den 7. Dezember um 16 Uhr zum Adventskonzert des Forums in die Hl.-GeistKirche ein. Bei dieser Gelegenheit wird Adalbert Tempfli, ehemaliger Vorsitzender des DFD Großkarol, posthum der Titel „Ehrenbürger der Stadt Großkarol“ verliehen. Maria Reiz, Direktorin des Ettinger-Lyzeums in Sathmar, dankte für die Unterstützung des DFD und kündigte an, mit Lehrkräften die Schulen in Oberwischau und Zillenmarkt zu besuchen. Josef Hölzli lud alle Anwesenden zum traditionellen Schweineschlachten am 20. Dezember in Großmaitingen ein. Der Vorsitzende begrüßte außerdem die neuen Mitglieder des Regionalvorstandes sowie des Kreisvorstandes Sathmar und die Professorin der Babeș-Bolyai-Universität in Klausenburg, Helen Sabo aus Glashütte/Poiana Codrului, die eine kleine Manufaktur leitet und in ihrem Kurzvortrag anbot, Sommerlager in deutscher Sprache sowie Workshops für Kinder zu organisieren. Geschäftsführerin Andrea Holtzberger bat anschließend um die Einreichung der Abrechnungen bis zum 15. Dezember bei der Geschäftsstelle des DFD in Sathmar.

*Gabriela Rist*

# „Das Füreinander und das aufeinander Zugehen muss wieder neu angefangen werden“

In deutschen bzw. schwäbischen Kreisen in Sathmar/Satu Mare sind Name und Persönlichkeit von Karl Heinz Rindfleisch, dem ehemaligen Leiter des Schwäbischen Männerchors Großkarol-Petrifeld-Sathmar sowie der Tanzgruppe „Gute Laune“ aus Sathmar, wohl bekannt. Der gebürtige Unterfranke hat sich vor mehr als 15 Jahren sehr schnell in die deutsche Gemeinschaft von Sathmar eingelebt. Im Laufe der Jahre war er bei allen bedeutenden kulturellen Ereignissen des Deutschen Forums im Kreis Sathmar und in Nord-siebenbürgen präsent und setzte sich mit Herz und Seele für die Erhaltung der sathmarschwäbischen Traditionen ein.

Im Juli 2022 wurde im Rahmen des Trachtenfestes in Sathmar ein doppeltes Jubiläum gefeiert: 15 Jahre Schwäbischer Männerchor Großkarol-Petrifeld-Sathmar und 10 Jahre Tanzgruppe „Gute Laune“. In Erinnerung an Karl Heinz Rindfleisch, der seit November leider nicht mehr unter uns ist, veröffentlichten wir das letzte Schwabenpost-Interview aus dem Jahr 2022 mit ihm.

*Wie haben die Tanzgruppe „Gute Laune“ und der Männerchor die Pandemie überstanden?*

Das ist ein heikles Thema. Wir haben die zwei Jahre Pandemie mehr oder weniger gut überstanden. Vieles muss von vorne begonnen werden: die Gemeinschaft, die Tänze, das Füreinander. Das Aufeinander-zugehen muss natürlich wieder erlernt werden, denn die Pandemie hat ihre Spuren hinterlassen. Aber durch Treffen, Proben und Gespräche kommen wir gemeinsam wieder da hin, wo wir irgendwann mal waren.

*Was motiviert die Leute, in einer kulturellen Gruppe wie dem schwäbischen Männerchor oder der Tanzgruppe „Gute Laune“ mitzumachen?*

Unsere Motivation ist ganz einfach: wir lieben die Geselligkeit. Wenn wir uns treffen, tauschen wir uns aus. Außerdem singen und tanzen wir sehr gerne, und das ist das A und O, das im Laufe der Jahre nicht verloren gegangen ist.

*Wie und wann haben sich heuer die Mitglieder getroffen?*

Wir haben heuer Silvester, Fasching und Funka zusammen gefeiert, und es gab mehrere Sitzungen wegen dem

anstehenden Trachtenfest im Juli. Der Männerchor hat jeden Donnerstag Chorprobe im Forumshaus in Großkarol, und da treffen wir uns – die Petrifelder, die Sathmarer und die Großkaroler. Wir haben bei der Gedenkfeier der Russlanddeportierten in Sathmar in der Kalvarienkirche und im Schwabenhaus gesungen. Auftritte hatten wir heuer auch beim Empfang der deutschen Konsulin Frau Regina Lochner aus Temeswar und zum Muttertag in der Kalvarienkirche.

*Wie viele Mitglieder zählt der Chor zurzeit?*

Zurzeit zählt der Männerchor 30 Leute: vier Petrifelder, elf Leute aus Großkarol und fünfzehn Mitglieder aus Sathmar. Als neuesten Zugang haben wir Gabriel aus Brasilien und Stefan Mok gewonnen. Gabriel ist ein junger Mann von etwa 25 Jahren, der bei uns sehr gerne mitsingen möchte. Deutsch kann er gut und das ist natürlich für uns wichtig.

*Es gibt auch ein Ehrenmitglied im Männerchor...*

Den halten wir besonders hoch: Der ehemalige deutsche Botschafter aus Bukarest, Cord Meier-Klodt, der jetzt in Irland ist. Wir hatten ihn damals zu unserem fünfjährigen Jubiläum eingeladen und er hat spontan zugesagt, dass er als Ehrenmitglied bei uns mitsingt. Per EMail halten wir den Kontakt immer noch.

*Der Botschafter hat nicht nur mitgesungen, er hat sogar beim Maibaumtragen mitgeholfen – wie kam es dazu?*

Das war eine interessante Geschichte. Der Botschafter war hier in Sathmar anwesend und ich habe ihn gefragt: „Wie sieht’s aus, sind Sie gut im Tragen?“ Dann hat er gesagt „Wieso?“. Darauf habe ich geantwortet: „Kommen Sie, hier ist ein Maibaum von 40 m Länge, haben Sie die Kraft, da mitzutragen?“ Er hat sich sofort dazu bereit erklärt, und es ist dann auf Videos festgehalten worden, wie er schön stolz mit dem Baum mit den anderen Mitgliedern des Männerchors mitmarschiert. Er hat dann auch beim Aufstellen des Maibaums im Park des alten Stadt-zentrums mitgeholfen und alles so gemacht wie wir, obwohl er Botschafter war.

*Und woher kam die Idee, dem deutschen Konsul in Te-*



Karl Heinz Rindfleisch vor der Fahne der Sathmarer Schwaben



Beim Maibaumaufstellen mit dem Ehrenmitglied des Schwäbischen Männerchors, dem damaligen Botschafter Cord Meier-Klodt

*meswar ein Ständchen zu singen?*

Es war meine Idee (schmunzelt). Ich habe gehört, dass der damalige Konsul Rolf Maruhn sich verabschiedet. Er hat uns auch unterstützt und Ambitionen zum Singen gehabt. Ich habe mit seiner Frau telefoniert und ich habe sie gefragt, was sie davon hält, dass wir den Konsul besuchen und ihm zum Abschied singen. Sie war voll begeistert. Wir haben ihm ein kleines Präsent mitgebracht und ihm ein Ständchen gesun-

gen. Er war sehr überrascht und hat sich sehr gefreut.

*Wie ist das Repertoire des schwäbischen Männerchors?*

Wir singen nur deutsche Lieder: Muttertaglieder, schwäbische Lieder, Sathmarer Lieder und weltliche Lieder, also Stimmungslieder. Im Repertoire haben wir über 60 Lieder. Also wir könnten aus dem Vollen schöpfen, wenn wir wollten. Meistens werden aber bei den Auftritten drei, vier Lieder vorgegeben. Wir singen natür-

lich bei den Veranstaltungen, und dann singen wir noch beim Essen und Trinken.

*An welche Auftritte der Tanzgruppe „Gute Laune“ und des Männerchors erinnern Sie sich besonders gern, und welche stehen an?*

Der interessanteste Auftritt des Männerchors war die Jubiläumsfeier „5 Jahre Männerchor“ mit dem Ehrenmitglied Cord Meier-Klodt. Die Tanzgruppe hatte ihre 10-Jahresfeier im Rahmen des ersten Trachtenfestes in Sathmar. Interessant war auch die Fahrt nach Urspringen mit beiden Gruppen und der Tanzgruppe „Lustige Schwaben“ aus Großkarol sowie die Einladung des Konsulats von Temeswar zur Wiedervereinigung Deutschlands. Da trat die Tanzgruppe mit dem berühmten Lied „Bali und Balo“ auf – ein sehr altes und schönes Lied, wo keine Musik gebraucht wird – nur die Leute, die bereit sind, diesen Tanz vorzuführen. Wir hatten von 500 Leuten in der Oper stehenden Beifall bekommen. Solche Momente geben uns den Mut, weiterzumachen.

Am Kirchweihfest der Kalvarienkirche werden wir zusammen mit dem Männerchor 10 Jahre Fahnenweihe feiern und es ist geplant, wenn es die Pandemie zulässt, heuer wieder ein Oktoberfest zu organisieren, zwar nicht im großen Rahmen wie es ursprünglich geplant war mit der Stadt, sondern wir werden hier im Schwabenhaus auf unserem eigenen Gelände ein kleineres Oktoberfest feiern.

*Womit bereiten sich die beiden Gruppen für das Trachtenfest vor?*

Wir treffen uns ständig, sowohl die Mitglieder der Tanzgruppe als auch des Männerchors, und es gibt Besprechungen auch mit dem Forum, das uns kräftig unterstützt, vor allem mit finanziellen Mitteln. Die Einladungen wurden bereits verschickt. Wir erwarten zum Trachtenfest ungefähr 300 Gäste, denn ich denke, dass nach der Pandemie viele sagen werden: Oh, das ist schön, dass man sich wieder treffen kann. Die Gemeinsamkeit hat sehr vielen gefehlt, nicht nur in Sathmar, sondern auch im Kreis und im Land und allen kulturellen Ebenen.

*Stehen schon die Umrisse des Programms fest?*

Ja, das Trachtenfest wird am

9. und 10. Juli in Sathmar stattfinden. Die Veranstaltung beginnt am Samstag um 13 Uhr mit dem Empfang der geladenen Gäste. Um 14 Uhr wird es einen kleinen Umzug in Sathmar geben. Wir werden dann wie beim ersten Trachtenfest vor dem Museum feiern. Die Tanzauftritte werden durch den Gesang der Chöre unterbrochen, damit es Abwechslung im Programm gibt. Am Abend um 20 Uhr beginnt der Ball mit der Tanzkapelle Trio Saxones aus Hermannstadt. Es wird ein schöner Tag. Am Sonntag wird in der Kalvarienkirche um 10 Uhr die deutschsprachige Messe gefeiert und um 11.30 geht es mit dem Trachtenumzug zum Schwabenhaus. Danach steht die Kranzniederlegung beim Denkmal der Sathmarer Schwaben, die vor 310 Jahren hier angekommen sind, auf dem Programm. Nach dem Mittagessen werden diverse Chöre singen.

*Welche Pläne haben die beiden Gruppen für die Zukunft?*

Die Pandemie hat uns komplett aus dem Tritt geworfen. Das traditionelle Schlachtfest würde sonst im Folgejahr wiederholt. Das ist wegen der Pandemie ausgefallen, genauso wie die Maibaumaufstellung. Wir wollen aber, wenn es möglich ist, nächstes Jahr im Januar mit dem Männerchor ein Schlachtfest in Petrifeld veranstalten.

Der Männerchor wird auch internationale Auftritte haben, wir haben bereits Kontakte zu Graz in Österreich. Im Land haben wir auch schon mehrere Anfragen, und wenn die Pandemie vorbei ist, werden wir in Reschitz, Großwardein, Arad und Bistritz mit der Tanzgruppe oder mit dem Männerchor auftreten. Es liegt immer an der Veranstaltung, ob das ein Chortreffen oder ein Tanztreffen ist. In der Tanzgruppe sind zehn Paare, da haben wir auch Zuwachs bekommen.

Wenn wir genug Gelder zusammenbringen, werden wir auch den zweiten Teil der Musik-CD des schwäbischen Männerchors herausgeben. Ich hoffe, dass die Leute wieder so sein werden wie vor zwei Jahren, dass sie Elan und Kraft mitbringen, denn die Mitglieder beider Gruppen sind zwar nicht junge, aber jung gebliebene Leute.

*Dankeschön für das Gespräch, und viel Erfolg weiterhin!*



## Januar

W.	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
1.				1	2	3	4
2.	5	6	7	8	9	10	11
3.	12	13	14	15	16	17	18
4.	19	20	21	22	23	24	25
5.	26	27	28	29	30	31	

## Februar

W.	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
5.							1
6.	2	3	4	5	6	7	8
7.	9	10	11	12	13	14	15
8.	16	17	18	19	20	21	22
9.	23	24	25	26	27	28	

## März

W.	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
9.							1
10.	2	3	4	5	6	7	8
11.	9	10	11	12	13	14	15
12.	15	17	18	19	20	21	22
13.	23	24	25	26	27	28	29
14.	30	31					

## April

W.	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
14.			1	2	3	4	5
15.	6	7	8	9	10	11	12
16.	13	14	15	16	17	18	19
17.	20	21	22	23	24	25	26
18.	27	28	29	30			

## Mai

W.	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
18.					1	2	3
19.	4	5	6	7	8	9	10
20.	11	12	13	14	15	16	17
21.	18	19	20	21	22	23	24
22.	25	26	27	28	29	30	31

## Juni

W.	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
23.	1	2	3	4	5	6	7
24.	8	9	10	11	12	13	14
25.	15	16	17	18	19	20	21
26.	22	23	24	25	26	27	28
27.	29	30					

## Juli

W.	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
27.			1	2	3	4	5
28.	6	7	8	9	10	11	12
29.	13	14	15	16	17	18	19
30.	20	21	22	23	24	25	26
31.	27	28	29	30	31		

## August

W.	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
31.						1	2
32.	3	4	5	6	7	8	9
33.	10	11	12	13	14	15	16
34.	17	18	19	20	21	22	23
35.	24	25	26	27	28	29	30
36.	31						

## September

W.	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
36.			1	2	3	4	5
37.	7	8	9	10	11	12	13
38.	14	15	16	17	18	19	20
39.	21	22	23	24	25	26	27
40.	28	29	30				

## Oktober

W.	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
40.				1	2	3	4
41.	5	6	7	8	9	10	11
42.	12	13	14	15	16	17	18
43.	19	20	21	22	23	24	25
44.	26	27	28	29	30	31	

## November

W.	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
44.							1
45.	2	3	4	5	6	7	8
46.	9	10	11	12	13	14	15
47.	16	17	18	19	20	21	22
48.	23	24	25	26	27	28	29
49.	30						

## Dezember

W.	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
49.			1	2	3	4	5
50.	7	8	9	10	11	12	13
51.	14	15	16	17	18	19	20
52.	21	22	23	24	25	26	27
53.	28	29	30	31			



# Schwäbisches Wörterbuch – Sváb szótár – Dicționar șvăbesc

## P

Pindl, Pindele = Bündel, Bündelchen = batyú, batyúcska = traistă, trăistuță  
pinktleg = pünktlich = pontosan = punctual  
pinklescht = pünktlichst = legpontosabban = foarte precis, foarte punctual  
Pionierlagr = Pionierlager = pionérnyaraló = tabără de pionieri  
piße (ung) = stumpfnasig = pisze = cărn, cu nasul turtit  
Pischkout (Bischkout) = Psychkolt (um.-ung.Gemeinde) = Piskolt = Pișcolt r  
Pista (ung.) = Stefan = Pista = Ștefan  
Pistol = Pistol = pisztoly = pistol  
Pitji = Kosename für Stefan = Pityu = Fănică  
plant = plant = tervez = planifică  
planmäßeg = planmäßig = tervszerűen = ca plănuit  
Plastikschinakl = Plastikboot = műanyag csónak = barcă din plastic  
Platanabäm = Platanbäume = platánfák = platani  
Platta (Blata) = Platte(n) = tetőcserép, levél = țigle de acoperiș, frunze  
Platthaus = Haus in Plattenbauweise = símafedelű ház (ak),  
tömbház(ak) = casă (case) cu acoperiș orizontal, casă (case) bloc  
Plattasee = Plattensee = Balaton = Balaton  
Platschinta = Palatschinke = palacsinta = plăcintă  
Platz (blatz) = Platz = hely = loc  
Plenara = Plenarsitzung = plenáris ülés = ședința plenară  
Poaploan (ung) = Bettlacke = paplan = plapumă paplan  
Poarfing = Parfüm = parfüm = parfum  
Pogatscha = Pogatsche (Ölkuchen nach Ölauspressen) = naprapogácsa = turtă de fl. soarelui  
Pokrouz (ung) = Teppich = pokróc = pătură  
Pompabrunna = Pumpenbrunnen = pompakút = pompă de apă  
Porzellanschissl = Porzellanschüssel = porcelántál = castron de porțelan  
Poudium = Podium = emelvény, pódium = podium  
prächteg = prächtig = pompás = măreț, luxos  
Praktikant = Praktikant gyakorló- practicanț  
Prämium = Prämium, Ehrenpreis = prémium = premiu  
Predeg (bredeg) = Predig = prédikáció = predică  
predega (bredega) = predigen = prédikálni = a predica  
Preem (ung) = Pelz = prém = blană  
Preis (Breis) = Preis = ár = preț  
preisst = preisst = értékel = prețuiește  
Pressa = Presse (Wein) = prés = presă  
pressa = pressen = préselni a tescui  
Prestisch = Prestige = tekintély = prestigiu  
Priegl = Stange = rúd = prăjină  
Prietz = Speu = pelyva = pleavă  
Prifeg = Prüfung = vizsga = exameh  
prigla = prügeln = elnadrágolni = a bate  
Prinzip = Prinzip = elv = principiu  
Pritsch (britsch) = Pritsch = prices = prici  
Prob = Probe = próba = probă  
probiera, probiera = probieren = próbálni, megkísérelni = a proba, a încerca  
Problem = Proben = probléma = problemă  
Produkt = Produkt = termék = produs  
Programm = Programm = program = program  
Projektr = Projektor = vetítő = projector  
Proletar = Proletar = proletár = proletar  
Propaganda = Propagande = propaganda = propagandă  
Proschpekt = Prospekt = prospektus = prospect  
Protokoll = Protokoll = jegyzőkönyv = protocol  
Proub = Probe = próba = probă  
Prozess = Prozess = folyamat, per = proces  
pubiert = probiert = próbált = încercat, probat  
puckelet = bucklig = púpos = cocoșat  
Puderzuckr = Puderzucker = porcukor = zahăr tos  
Puortelek = rum. Ortschaft = Portelek == Portița  
Pudelhund = Pudelhund = pudlikutya = câine zbârlit (pudel)  
Puliska (ung) = Polenta (Maisbrei) = puliszka = mămăligă  
Puls = Puis = pulzus = puls

Pulwr (Bulwr) = Pulver = puskapor, por = praf de pușcă, pulbere  
Punkt = Punkt = pont = punct

## Q

Quadrat = Quadrat = négyzet = pătrat  
Qual = Qual = kín = chin  
Qualität = Qualität = minőség = calitate  
Quälerei = Quälerei = kínlódás = chinuială  
Quell = Quelle = forrás = izvor  
Quout(n)a= Quote(n) = kvóta (ák), kiszabott adag(ok) = cotă(e)  
Quwartier = Quartier = szállás = adăpost

## R

ra = heran, ran = rá = asupra  
rabfalla = herunterfallen = leesni = a cădea jos  
rabhola = herabholen = lehozni = a aduce jos  
rabkhumba = herunterkommen = lejönni. = a coborí  
Rad, Rádr = Rad, Räder = kerék, kerekek = roată, roți  
Radiou = Radio = rádió = radio  
Radna = Wallfahrtsort = Radna = Rodna  
Rahma = Rahme = keret = ramă  
raicha = räuchen = füstölni (szalonnát, kolbászt srtb.) = a afuma (cárnuri)  
Raketapritschip = Raketenprinzip = rakétaelv = principiul rachetei  
Rapa = Kolbenstängel = csutka = coceni  
Raps = raps = repce = rapiță  
rar = rar = ritka(án) = rar  
Rasierklinga = Rasierklinge = borotvapengék = lame de ras  
Rasse = Rasse = faj = rasă  
Raspl = Raspel = durva reszelő, ráspoly = rașpilă, pilă groasă  
rätscha = ratschen = kerepelni = a hodrogi  
Rätscha = Ratsche = kerepelő = hodrog  
Rätsl = Rätsel = rejtély, rejtvény = enigmă, mister  
Rattagift = Rattengift = patkányméreg = otravă împotriva șobolanilor  
Ratz = Ratte = patkány = șobolan  
rau = roh = nyers. = crud  
Rau(ch) = Rauch = füst = fum  
raucha = rauchen = dohányozni = a fuma  
Rauchg`schmack = Rauchgeruch = füstszag = miros de fum  
Rauchr = Raucher = dohányzó (k)= fumător(i)  
Rau(ch)ringla = Rauchringlein = füstkarikák = cerculețe de fum  
Rauf = rauf = fel = în sus  
raufg`fahra = hinaufgefahren = felhajtott. = mers cu căruță în sus  
raufg`khumma = heraufgekommen = feljött = ieșit, urcat  
Rausch = Rausch = rézszetség = beție  
rausdränga = herausdrängen, verdrängen = kiszorítani = a lua locul, a scoate din...  
rausfinda = herausfinden = kitalálni = a inventa  
rausg`funda = herausgefunden = kitalálta = a ghicit, a inventat  
rausgie = herausgeben = kiadni = a innmäna  
raus`glieba = ausgebleiben = kimaradt = absentat, nu a avut loc  
rausg`noamma = herausgenommen = kivett =scos  
rausg`packt = herausgepackt = kicsomagolták, kipakolták = despachetat  
rausgraba = herausgraben = kiásni = a scoate cu hârlețul, a dezgropa  
rausg`rissa = herausgerissen = kitepte = rupt  
rausg`schepft = herausgeschöpft = kimeri-tett(ek) = scos (din castron)  
rausg`schlupft = herausgeschlupft = kibujt = a răsărit, a ieșit din...  
rausg`schouba = herausgeschoben = kitaszított = îmbrâncinit, scos prin împingere  
rausg`schriebe = herausgeschrieben = kiírta, kimásolta = copiat  
rausg`steckt = herausgesteckt = kidugta =scos  
rausg`streckt = herausgestreckt = kinyújtotta, kidugta = scos afară  
rausg`stouhla = herausgestohlen = kilopott = scos prin furt  
rausg`waxsa = herausgewachsen = kinőtt = crescut (ieșit) afară  
rauskhumma = herausgekommen = kijött = ieșit afară  
rauskhummt = herauskommt = kijön = iese  
rausoperiert = herausoperiert = kioperált = scos prin operație  
realistesch = realistisch = reális = real  
Red = Rede = beszéd = cuvântare  
Redaktr = Redakteur = szerkesztő = redactor  
Redkhinschtlr = Redekünstler = ékesszóló = orator

Rednr = Rendner = szónok = orator  
Reegia = Erlaubnis zur Viehverkauf = állatelladási engedély = permis de vânzare a animalelor  
Reehr = Röhre = csövek = tuburi, țevi  
Reehrle = Röhrrchen = csövecske = țeavă mică  
reesch = salzig = sós = sărat  
reescha = rösten = pirítani a prăji  
Reesle = Röschen (Blumenschmuck, wurde von den Burschen vor ihrer Einberufung zur Militär getragen; sie bekamen diese von ihren Geliebten) = virágocska” (szeretőtől kapott díszes, kistükörrel is ellátott, apró művirágokkal diszített csokrocška, amit a fiúk katonai bevonulásuk előtt a kalpjukon hordtak) = „floricel” (primit de la iubite, purtat de flăcăi înainte de a intra în armată)  
Regat-Gassa = Straße in Petrifeld (scherzhafte Bezeichnung einer Straße in Petrifeld, wo meist ärmere Leute wohnten) Sie wurde -nach dem Wiener-Schiedsspruch = offiziell in Teleki Straße überannt, da die Grundstücke früher dem Graf Teleki angehörten) = Petri egyik utcája (nevét a kezdetben ott építkező szegények megvicelésére szánták, aztán így is ment át a köztudatba. A Bécsi-Döntés után hivatalosan Teleki utcának nevezték, mivel e házhelyek korábban Teleki gróf tulajdonát képezték) = stradă din Petrești  
Regement = Regiment = osztag, alakulat = regiment  
Regiereg = Regierung = kormány = guvern  
Regl = Regel = szabály = regulă  
regimäßeg = regelmäßig = rendszeresen = regulat, normal  
rei = herein = be = înăuntru  
Reibbriatt = Reibbrett = súrulódeszka = scândură de frecare la spălat  
reich(es) = reich(es) = gazdag = bogat  
Reich = Reich = ország = țară  
reichere = reichere = gazdagabb = mai bogați  
reichschte = reichste = leggazdagabbak = cei mai bogați  
reich(e)t = reicht = elég = destul, suficient ajunge  
reif = reif = érett = copt  
reifa = reifen = érlelni = a coace  
Reifa = Reifen, Reife = ráf, dér = cerc (de fier pt. roata căruței), brumă  
reig`rutscht = hineingerutscht = becsúszott = alunecat înăuntru  
reig`wandret = eingewandert = betelepült= imigrat  
reikhumba = hereingekommen = bejött = intrat  
rein = rein = tiszta = curat  
Reis = Reis, Reisig = rizs, venyige = orez, uscături, vreascuri  
Reisafiehrer = Reiseführer = idegenvezető = ghid turistic  
Reisbiarg = Reisberg = rizshegy = munte din orez  
Reisbischla = Reisigbündel = rözsekötég = legătură de vreascuri  
reischte = aus Leinen = lenből való = din cânepă  
reita = reiten = lovagolni = a călări  
Reitschul = Reitschule = lovarda, lovas iskola = școală de călărit  
Religion = Religion = hit = religie  
Remorka (rum) = Anhänger = utánfutó = remorcă  
Reparatur = Reparatur = reparáció = reparație  
repariera = reparieren = megjavítani = a repara  
Reserve = Reserve = tartalék = rezervă  
reskiara = riskieren = kockáztatni = a risca  
Resseg = gemischte rum.- ung. Gemeinde = Reszege = Resighea  
Ressl = Rüssel = ormány = bot  
Rest= Rest = maradék = rest  
retta = retten = megmenteni = a salva  
Retteg = Rettich = retek = ridiche  
Revolvr = Revolver = revolver = revolverul  
rfahrenr = erfahrener = tapasztaltabb = cu experiență  
rgänza = ergänzen = kiegészíteni, pótolni = a suplimenta, a adăuga  
Rheuma = Rheuma = reuma = reumatism  
Riaba = Reben = venyige = vreasc de vie  
Riabhehn = Rebhuhn = fogoly = potârniche  
Riacha = Rechen = gereblye = greblă  
Riachazähna = rechenartige Zähne = gereblyefogszerű fogak = dinți ca ai greblei  
riachna = rechnen = számolni = a calcula  
riachnerege = rechnerische = számító = (om) calculat, chibzuit  
riacht(a) = recht(e) = jobb(pl.kéz) = drept  
Riachte = Rechte = igazi, helyes, alapos = cumsecade, corecte  
riachtschreiba = rechtschreiben = helyesen írni = a scrie corect

## Traditionelle Weihnachtsfeier der HOG Schandra mit Glasa und Nikolaus

Im stimmungsvoll geschmückten Wollnersaal in Heuchling bei Lauf fand auch in diesem Jahr die traditionelle Weihnachtsfeier der HOG Schandra statt – ein Höhepunkt im Jahreslauf der Schandremer Schwaben. Der Saal war bis auf den letzten Platz gefüllt, und unter den zahlreichen Gästen befanden sich auch rund 70 Kinder, die gespannt auf den besonderen Abend warteten. Eröffnet wurde die Feier durch die herzlichen Ansprachen des Vorstandes, der alle Anwesenden willkommen hieß. Besonders begrüßt wurde unser Ehren-gast, Thomas Erös, der Bundesvorsitzende der Sathmarer Schwaben. In seiner kurzen, aber eindrucksvollen Rede hob Erös die Bedeutung von Harmonie, Zusammenhalt und gelebter Gemeinschaft hervor. Er würdigte das große Engagement der Organisatoren und zeigte sich erfreut über die starke Beteiligung von Jung und Alt. Anschließend wurden alle Kinder nach vorne gebeten – so viele, dass die Bühne kaum ausreichte und sich die

Kleinen vor ihr versammelten. Dann betrat der Nikolaus den Saal. Nach seinem feierlichen Prolog begann er mit der Bescherung und brachte die Kinderaugen zum Strahlen. Mutige durften sich sogar zu einem Erinnerungsfoto neben ihm stellen. Ein weiterer Höhepunkt war der traditionelle Auftritt der Glasa – sechs Engel, die mit leiser Stimme ihren Ruf anstimmten und diesen dreifach steigerten: „Fra Mueter land'r Sander's Glasa it rei?“ Das Publikum antwortete laut und deutlich mit „Ja“, worauf die Glasa durch den Saal schritten und auf der Bühne Aufstellung nahmen. Gemeinsam wurde das Vaterunser gebetet. Doch damit war die Spannung noch nicht vorbei. Als die Glasa fragten: „Deff eiser Kamerad a rei kunma?“ rief das Publikum erneut ein kräftiges „Ja“. Nun wurde es manchem Kind mulmig zumute, denn der gefürchtete Krampus, der „Teivel“, betrat die Szene. Mit Glocken und Rute raste er ehrfürchtgebietend durch die Gänge, bis er sich schließlich beruhigte

und sich den Glasa anschloss. Gemeinsam verteilten sie Süßigkeiten an alle Kinder und sorgten für ein unvergessliches Erlebnis. Musikalisch umrahmt wurde die Feier vom Chor der HOG Schandra, der gemeinsam mit vielen Gästen traditionelle Weihnachtslieder sang. Die festliche Atmosphäre erfüllte den ganzen Saal – unterstützt durch die ausgezeichnete musikalische Begleitung von DJ Alex, der wie jedes Jahr für die passende Stimmung sorgte. Zum Abschluss folgte die große Tombola. Rund 300 liebevoll besorgte und verpackte Geschenke – gesammelt über das ganze Jahr von Maria und Josef Acs – wurden unter den Kindern verlost. Sorgfältig wurde darauf geachtet, dass kein Kind ohne Geschenk nach Hause ging. Die Weihnachtsfeier der HOG Schandra war ein voller Erfolg. Wärme, Tradition und Gemeinschaftsinn erfüllten den ganzen Abend – und leuchtende Kinderaugen zeigten, dass diese festliche Tradition weiterhin lebendig bleibt. *Paul Kaiser*



Der Nikolaus unter den Kindern / Foto: Arnold Keizer

## Sudoku

5	4		2					1
						2		
3		7	9	4				
	6	1	2	8				
			9					
8			7	1				6
2	8		5					
6		9	3					
	7			4				

(Japan: Su = Ziffer, Doku = einzeln) ist ein Zahlenpuzzle. Das Puzzlefeld besteht aus einem Quadrat, das in 3 x 3 Unterquadrate eingeteilt ist. Jedes Unterquadrat ist wieder in 3 x 3 Felder eingeteilt, sodass das Gesamtquadrat also 81 Felder (=9 x 9 Felder) besitzt. In einige dieser Felder sind zu Beginn die Ziffern 1 bis 9 eingetragen. Je nach Schwierigkeitsgrad sind 22 bis 36 Felder von 81 möglichen vorgegeben. Das Puzzle muss nun so vervollständigt werden, dass in jeder Zeile, in jeder Spalte und in jedem der neun Unterquadrate jede Ziffer von 1 bis 9 genau einmal auftritt.

Auflösung Sudoku

7	4	8	5	6	3	1	9	2
9	1	5	2	7	4	8	3	6
6	2	3	1	9	8	4	5	7
4	5	9	7	2	1	6	8	3
8	6	2	4	3	9	5	7	1
3	7	1	8	5	6	9	2	4
1	8	7	9	4	2	3	6	5
2	3	4	6	8	5	7	1	9
5	9	6	3	1	7	2	4	8

## Eine Tasse Glück: Wohltätigkeitsaktion des Rotary Clubs

Der Rotary Club Satu Mare Cetate war am 18. Dezember Gastgeber der zwölften Ausgabe der Veranstaltung „Eine Tasse Glück“ (O cană de fericire), die im neuen Stadtzentrum organisiert wurde. Mit Glühwein, heißer Schokolade und Tee sowie stimmungsvoller Weihnachtsmusik brachten die Mitglieder des Clubs Wärme und vorweihnachtliche Atmosphäre in die Corneliu-Coposu-Passage. Auch der Weihnachtsmann erschien höchstpersönlich beim Rotaract-Wohnwagen und bereitete den

Kindern große Freude. In diesem Jahr werden die gesammelten Spenden für einen wichtigen Zweck eingesetzt: Mit Unterstützung der Tierarztpraxis Dr. Susa wird eine Sterilisationskampagne für Haustiere durchgeführt. Die Organisatoren bedanken sich auch bei der Konditorei Royal Cake, die die Aktion mit Glühwein und heißer Schokolade unterstützt hatte, sowie der Stadtverwaltung von Sathmar/Satu Mare für die Unterstützung und die Bereitstellung der Räumlichkeiten. *g.r.*



Großes Interesse bei der Wohltätigkeitsaktion des Rotary Clubs | Foto: Ingrid Steinbinder

## Weihnachtslieder in der Kalvarienkirche: Männerchor gab Erinnerungskonzert



Traditionelles Weihnachtskonzert des Schwäbischen Männerchors in der Kalvarienkirche | Foto: Gabriela Rist

Zum Andenken an Karl Heinz Rindfleisch, den langjährigen Leiter des Schwäbischen Männerchors Großkarol-Petrifeld-Sathmar, gab der Chor am 14. Dezember ein Weihnachtskonzert in der Kalvarienkirche.

Im Anschluss an die Heilige Messe stellten sich die Mitglieder vor dem Altar auf. Zoltan Hodrea, Mitglied des Männerchors, sprach in bewegenden Worten über den ehemaligen Chorleiter Karl Heinz Rindfleisch und würdigte dessen großes Engage-

ment. Er sei stets mit Herz und Seele dabei gewesen und habe als Motor des Chores gewirkt. Karl Heinz Rindfleisch hinterlasse eine große Lücke, die nicht zu füllen sei, so Zoltan Hodrea.

Gemeinsam wurde danach ein stiller Moment der Erinnerung gehalten. Unter der Akkordeonbegleitung von Johann Vezer erklangen traditionsgemäß wohlbekannte Weihnachtslieder wie Leise rieselt der Schnee, Oh Tannenbaum, Süßer die Glocken nie klingen und Stille Nacht. *g.r.*

### Impressum Schwabenpost

Herausgeber: Demokratisches Forum der Deutschen Kreis Sathmar  
Sathmar/Satu Mare, str. Horea 10, Telefon/Fax: 0261/711625  
Verlag und Anzeigen: Sathmar, Telefon: 0261/713629, Fax: 0261/711625

Chefredakteur: Gabriela Rist

Redaktion: Eva Hackl, Andrea Holtzberger, Florin Rachitan  
Übersetzung: Erika Schmidt, Eva Hackl. Korrektur: Thomas Hackl  
Mitgestaltung: Paul Kaiser, Arnold Keizer, Ingrid Steinbinder, László Ilyés  
Layout: István Szabó  
[www.schwabe.ro](http://www.schwabe.ro)

E-mail: [schwabenpost@gemeinsam.ro](mailto:schwabenpost@gemeinsam.ro)

# Weihnachtsbasar mit Gesang und guter Stimmung



Grundschüler beteiligten sich auch am Programm im Schulhof. Foto: Gabriela Rist

Weihnachtliche Stimmung empfing die Besucherinnen und Besucher am 5. Dezember im Hof des Johann-Ettinger-Lyzeums. Die Schülerinnen und Schüler sowie die Lehrkräfte bereiteten den Eltern und allen Interessierten ein festliches Programm mit Weihnachtsliedern vor. Den Anfang machten die Grundschul Kinder, gefolgt von den Gymnasial- und Lyzealschülern sowie den Lehrerinnen und Lehrern – darunter auch die Schulleitung. Der Canticum-Chor und sein Nachwuchs sangen unter der Leitung des Musiklehrers Zsolt Kuki Weihnachtslieder in mehreren Sprachen. Einige Schüler des Lyzeums spielten Klavier, und anschließend präsentierte der Lehrerchor Weihnachtslieder in drei Sprachen: Deutsch, Rumänisch und Ungarisch. Nach dem Programm begann der eigentliche Basar: Weihnachtsschmuck, Lebkuchen, kleine Spielsachen und vieles mehr wurden verkauft und gekauft. Gegen Abend verließen die letzten Kinder – müde, aber zufrieden und glücklich – gemeinsam mit ihren Eltern die Schule. g.r.

## Weihnachtskonzert und Verleihung des Ehrenbürger-Titels an Vasile Adalbert Tempfli

Der Chor der Heilig-Geist-Kirche, der Kinderchor der deutschen Abteilung, das Musikensemble Carmina Renascentia, der Schwäbische Männerchor Großkarol-Petrifeld-Sathmar, der Kinderchor des Ensembles „Ceatară“, der Chor der Reformierten Kirche sowie der Kinderchor des Theoretischen Lyzeums gestalteten am 7. Dezember in der Heilig-Geist-Kirche in Großkarol/Carei das jährliche Weihnachtskonzert des Stadtforums Großkarol.

Diesmal hatte die Veranstaltung eine besondere Note, denn im Rahmen des Konzertes wurde Vasile Adalbert Tempfli, langjähriger stellvertretender Vorsitzender und später Vorsitzender des DFD Großkarol sowie Stadtrat, posthum zum Ehrenbürger seiner Heimatstadt Großkarol ernannt. Die hohe Auszeichnung wurde seiner Witwe von Monika Giurgiu Kovacs, Bürgermeisterin der Stadt Großkarol überreicht – als Würdigung seines Engagements, vor allem als langjähriger Stadtrat im Dienste der Bürger der Stadt.

„Ausgeglichenheit, Engagement, Ehrlichkeit und Hingabe“ charakterisierten den ehemaligen



Vasile Adalbert Tempfli wurde posthum Ehrenbürger der Stadt Großkarol. Foto:DFD Großkarol

Maschinenbauingenieur Vasile Adalbert Tempfli. Aktiv trug er zur Entwicklung der Stadt bei, indem er mehrere Mandate als Stadtrat bekleidete. Als stellvertretender Vorsitzender setzte sich Tempfli seit 1990 für die Förderung des deutschen Bildungswesens in Großkarol ein. Im Jahr 2010 erhielt er die Auszeichnung „Széchenyi-Silbermedaille“ der Gróf-Széchenyi-István-Stiftung für seine besonderen Verdienste um die Förderung des Deutschunterrichts.

Tempfli beteiligte sich aktiv an der Gründung des deutschsprachi-

gen Kindergartens sowie an der Einführung und Aufrechterhaltung des deutschsprachigen Schulunterrichts in Großkarol. Als guter Christ engagierte er sich zudem für den Wiederaufbau der Heilig-Geist-Kirche, wo er als Berater im Kirchenvorstand mitwirkte. Außerdem initiierte er die Errichtung des Denkmals für die 1945 deportierten Märtyrer. Im Jahr 2012 beteiligte er sich aktiv an der Spendensammlung und an der Planung des Denkmals zum 300-jährigen Jubiläum der Ankunft der Schwaben in Großkarol und Umgebung.

Unter der Schirmherrschaft des Demokratischen Forums der Deutschen engagierte er sich für die Organisation zahlreicher kultureller Veranstaltungen, wie das ökumenische Weihnachtskonzert, das beliebte „Karoler Schwabenfest“, den Laternenumzug zu Sankt Martin, die Gedenkfeier für die deportierten Schwaben sowie viele weitere Veranstaltungen. Darüber hinaus kämpfte er mit aller Kraft für die Rückgabe der verstaatlichten Grundstücke an ihre rechtmäßigen Eigentümer.

Während seiner Amtszeit wurde das Deutsche Jugendzentrum gegründet, das seit Jahren einen Ort für die Organisation kultureller Veranstaltungen in deutscher Sprache für Schüler und Vorschulkinder sowie für verschiedene Symposien und Aktivitäten bietet. „Sein Tod ist ein großer Verlust, sowohl für die deutsche und schwäbische Gemeinschaft als auch für das gesamte öffentliche Leben. Wir alle haben einen wahren Mentor, einen charismatischen Menschen und einen unermüdligen Stadtrat verloren, der sein Leben der Stadt Großkarol gewidmet hat“, hieß es in der Laudatio.



Der AIR-Chor des DFD Sathmar wünscht allen Lesern der Schwabenpost ein gesegnetes und friedliches Weihnachtsfest sowie einen guten Rutsch ins neue Jahr!



Frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr wünscht allen die Deutsche Jugendorganisation Sathmar Gemeinsam!

## Air-Chor, FourEver-Streichquartett und junge Talente Weihnachtskonzert im Haus der Handwerker in Sathmar

Am 13. Dezember fand im Haus der Handwerker ein gemeinsames Weihnachtskonzert statt. Der Air-Chor des DFD Sathmar, das FourEver-Streichquartett der Dinu-Lipatti-Philharmonie sowie Schülerinnen und Schüler der Musikschule Sathmar waren die Akteure des Abends. Zu Beginn begrüßte Stefan Kaiser, Vorsitzender des Stadtforums Sathmar, die Anwesenden. In seiner kurzen Rede hob er die Bedeutung der Bewahrung kultureller Werte hervor. Dirigiert von der Musiklehrerin Maria Schmidt und begleitet vom FourEver-Streichquartett sowie von Dorka Kozma am Klavier, sang der Air-Chor zunächst Weihnachtslieder wie Der Trommelmann, Adeste fideles, La viteme colo-n jos und Ó gyönyörű szép.... Anschließend spielten Dorka Kozma am Klavier, Ábel Zoárd Orosz an der Gitarre und Áron Gyimesi an der Trommel



Der Air-Chor des DFD Sathmar, geleitet von Musiklehrerin Maria Schmidt / Foto: Gabriela Rist

englische Weihnachtslieder. Das FourEver-Streichquartett präsentierte deutsche Weihnachtslieder, danach sang der Air-Chor unter anderem religiöse Lieder von Jo-

hann Sebastian Bach, Halleluja von Leonard Cohen sowie Stille Nacht von Franz Xaver Gruber. Zum Abschluss bedankten sich die beiden Moderatorinnen beim

Deutschen Forum für die Unterstützung und luden alle Anwesenden zu einem Anstoßen auf ein frohes Weihnachtsfest ein.

g.r.



schwäbischer Männerchor  
wünscht allen  
besinnliche Weihnachtstage  
und einen guten Rutsch  
ins neue Jahr



die schwäbische Volkstanzgruppe  
„gute Laune“  
wünscht allen  
schöne Weihnachtstage  
und ein gesundes  
neues Jahr